



„Ordnungsgemäße Buchführung ist Unternehmersache und nicht Sache des Steuerberaters.“

Silke Mann

„Unterlagen nach Rücksprache mit Ihrem Steuerberater zügig vorlegen.“

Alwin Stamm



„Sie müssen nur beantworten, was Sie wirklich wissen, nicht was Sie schätzen.“

Stefan Dax



„In unserem ‚Backoffice‘ steht mir ein kompetentes Team zur Seite.“

Stefan Lupp



„Die Kassenführung ist der Hauptangriffspunkt und erfordert höchste Aufmerksamkeit.“

Volker Naumann

Finanzen im Griff?

Der Brief vom Finanzamt ist da: Es findet eine Betriebsprüfung bei Ihnen statt. Dieser kann man nicht entgehen, aber sich sehr gut darauf vorbereiten. Mit geordneten Unterlagen und Detailwissen können Sie der Prüfung in aller Regel gelassen entgegensehen – und das Ergebnis sogar zu Ihrem Vorteil beeinflussen. Friseurunternehmer, Steuerberater und Experten erzählen von ihren Erfahrungen und verraten, wie auch Sie sich am besten auf den Betriebsprüfer vorbereiten. TEXT: NADINE SCHWARZ

Volker Naumann

*Dipl.-Kaufmann und -Volkswirt,
Steuerberater*

„Ab 2018 wird die Finanzverwaltung eine hohe Anzahl nicht angekündigter sogenannter Kassennachschauen in Friseursalons durchführen. Grundsätzlich sind dann folgende Unterlagen bei Verwendung einer hoffentlich GoBD-konformen elektronischen Kasse vorzulegen: Kassenberichte, Zählprotokolle, Bedienungsanleitung, Stammdatenänderungen, Verfahrensdokumentation. Bleiben Sie während einer Betriebsprüfung ruhig und kooperativ. Sollten erhebliche formelle Mängel festgestellt werden, ist mit einer Betriebsprüfung zu rechnen. Diese erstreckt sich grundsätzlich auf die letzten drei beim Finanzamt eingereichten Jahresabschlüsse. Aufgrund der festgestellten Mängel kann die Kassenführung verworfen werden. Dann würde unter Umständen die Einleitung eines Steuerstrafverfahrens folgen und die Erweiterung des Prüfungszeitraums auf weitere drei Jahre. Die Folge wären erhebliche Einnahmenschätzungen und damit sehr hohe Steuernachzahlungen, die auch noch mit sechs Prozent jährlich verzinst werden. Die Beilegung dieses Verfahrens wäre mit der Zahlung einer hohen Geldbuße verbunden.“

Um Ihren Salon auf eine Betriebsprüfung vorzubereiten, verwenden Sie unbedingt eine GoBD-konforme elektronische Kasse. Drucken Sie jeden Tag einen Kassenbericht aus und ordnen die entsprechenden Ausgabenbelege dazu. Fertigen Sie täglich ein Zählprotokoll

an. Haben Sie die oben genannten Unterlagen für eine Kassennachschau immer griffbereit im Salon. Die Kassenführung ist der Hauptangriffspunkt der Betriebsprüfer und erfordert höchste Aufmerksamkeit!“

Alwin Stamm

Inhaber Concivitas Consult GbR

„Mit gezielter Vorbereitung und etwas Detailwissen können Sie Betriebsprüfungen gelassen und selbstbewusst entgegensehen. Die Prüfung gliedert sich in drei Phasen: In der 1. Phase meldet sich der Prüfer an. Sie können auf den Beginn der Prüfung sowie den Ort Einfluss nehmen. Legen Sie nicht gleich Einspruch ein, das vergiftet die Stimmung im Vorfeld. Suchen Sie das persönliche Gespräch und tragen Sie Ihre Argumente vor (Urlaub, Abwesenheit Buchhalter/Steuerberater, großes Kundenaufkommen, Personalengpässe etc.). Sie können damit Zeit gewinnen, um die Unterlagen der entsprechenden Prüfungsjahre (in der Regel drei) auf Vollständigkeit zu sichten. Benennen Sie vor der Prüfung die Ansprechpartner und welche Aufgaben der Steuerberater in der Prüfung übernimmt. Klären Sie außerdem dessen Honorar für die Prüfungsbegleitung.“

In Phase 2 beginnt die eigentliche Prüfung. Diese startet mit einem Einführungsgespräch auf sachlicher Ebene. Ohne Steuerberater können persönliche Fragen aufkommen, die, scheinbar unverfänglich, bereits Bestandteil der Prüfung sind und das Ziel haben, Wahrheiten aus Ihnen herauszukitzeln. Der

Prüfer muss alle Anfragen an den Ansprechpartner schriftlich stellen. Legen Sie die entsprechenden Unterlagen nach Rücksprache mit Ihrem Steuerberater zügig vor. Vermeiden Sie lange Wartezeiten für den Prüfer, da er ansonsten Zeit hat, in weiteren Prüfbereichen nachzuforschen.

Die 3. Phase beinhaltet den Prüfungsabschluss. Beantragen Sie hierzu eine Abschlussbesprechung. Zur Vorbereitung auf diesen Termin bitten Sie den Prüfer, seine Feststellungen schriftlich mitzuteilen. Sie können sich dann mit Ihrem Steuerberater auf das Gespräch vorbereiten und mit belegbaren Argumenten sowie Unterlagen eventuell drohende Steuernachzahlungen mindern. Da die Prüfer nach Abschluss der Betriebsprüfung meistens keine Zeit mehr haben, Stellungnahmen zu schreiben und sich mit neuen Argumenten auseinanderzusetzen, sind sie häufig zu Kompromissen bereit.“

Silke Mann

*Inhaberin und Geschäftsführerin
icono germany GmbH*

„Eine anstehende Betriebsprüfung bereitet mir keine schlaflosen Nächte – es ist ein ganz ‚normaler‘ Vorgang für Unternehmen unserer Größe. Die Prüfungen haben sich in den letzten Jahren sehr verändert: So wurde die reguläre Betriebsprüfung um die elektronische Kassenprüfung durch finanzamtseigene EDV-Spezialisten erweitert, die Prüfung durch die Deutsche Rentenversicherung beinhaltet jetzt auch die Prüfung der Künstlersozialabgabe und der ➔

Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz. Meinen Erfahrungen nach braucht niemand Angst zu haben, der sein Unternehmen den sich stetig verändernden Anforderungen an die Unternehmensführung und die Buchführung mit den dazugehörigen Dokumentationen über die Betriebsabläufe anpasst.

Die administrativen Aufgaben für einen selbstständigen Friseurunternehmer haben sich stark verändert und nehmen viel Zeit in Anspruch. Und was viele nicht wissen: eine ordnungsgemäße Buchführung ist Unternehmersache und nicht Sache des Steuerberaters! Für mich ist es selbstverständlich, dass ich mich beim Thema Buchhaltung und Steuern permanent informiere und weiterbilde.

Insbesondere die Anforderungen an eine Kassensoftware mit Einführung der GoBD sind durch die Finanzverwaltung sehr hoch geworden. Wir sind technisch in der Lage, minutengenau Kassenvorgänge all unserer Filialen elektronisch in unser DATEV-Buchhaltungssystem zu übertragen. Der noch diskutierten Live-Übertragungen aller Kassenvorgänge an das Finanzamt sehen wir deshalb gelassen entgegen.

Die Entwicklung, immer mehr Friseurunternehmen zu prüfen, finde ich positiv. Es gibt zu viele ‚schwarze Schafe‘, die versuchen, sich mit Schwarzgeldzahlungen an Mitarbeiter oder unkorrekten Umsatzangaben einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen – diese dürfen bei einer Betriebsprüfung gerne ins Schwitzen kommen.“

Stefan Lupp

Inhaber Lupo - über kurz oder lang

„Zu Beginn meiner Selbstständigkeit musste ich mich natürlich in all diese Dinge erst einmal hineindenken und habe mir die Fragen gestellt, wie ich sinnvoll alle Unterlagen ordnungsgemäß und strukturiert sortiert bekomme, sodass unser Steuerberater sie lückenlos und fehlerfrei weiter aufbereiten kann für eine mögliche Steuerprüfung.

Heute bin ich weitaus gelassener. Nicht nur, weil mir die Zusammenhänge und Notwendigkeiten im administrativen

Bereich wesentlich vertrauter sind, sondern auch, weil mir mittlerweile in unserem ‚Backoffice‘ ein kompetentes Team zur Seite steht und wir Hand in Hand zusammenarbeiten. Wenn zum Beispiel eine Warenlieferung kommt, prüfen wir sie umgehend auf Richtigkeit nach Bestellvorgaben. Danach gehen alle Belege sowie Rechnungen, samt der täglichen Geschäftseinnahmen zu meiner Assistentin, die wiederum alles für das Steuerbüro aufbereitet. Dieses kümmert sich um den Rest. Administrative, steuerrechtliche und Mitarbeiterfragen werden engmaschig und zeitnah zwischen uns geklärt. Da sollte nichts mehr schief gehen!“

Stefan Dax

*Firmeninhaber, Unternehmensberater
Schaefer & Partner Consulting*

„Meine Erfahrungen mit Betriebsprüfungen reichen von ‚sehr angenehm‘ bis zu ‚an der Grenze des Ertragbaren‘. Damit meine ich sowohl das Verhalten der Betriebsprüfer, als auch den Prüfungsprozess als solchen. Grundsätzlich gibt es in den meisten Fällen nichts zu befürchten, wenn der Unternehmer sich korrekt verhält und gut mit seinem Steuerberater zusammenarbeitet. Besonders auf den Wareneinsatz sollte man achten. Bei jedem über 15 Prozent ist Vorsicht geboten. Der Prüfer macht zwar keine einfache Zuschätzung, allerdings müssen Sie diesen gut erklären können, ansonsten ist eine sehr intensive Umsatzprüfung zu erwarten.

Mein Professor für Steuerrecht, ein ehemaliger Betriebsprüfer, hat mir in einem persönlichen Gespräch erklärt, dass die Karriereleiter eines Betriebsprüfers insbesondere davon abhängt, wie schnell und wie viel zusätzliche Steuergelder er für die Finanzverwaltung eintreibt. Und die meisten Prüfer, die ich kennengelernt habe, gehen bereits mit der vorgefassten Meinung in den Betrieb, dass der Unternehmer wesentlich und absichtlich steuerlich betrügt.

Meines Erachtens ist der größte Fehler bei Schätzungen, die große Unwissenheit und Auskunftsfreudigkeit der Unternehmer selbst. Auf diese Aussagen beruft sich der Prüfer. Als Unter-

nehmer sind Sie zur Mithilfe der Aufklärung verpflichtet, aber Sie müssen nur beantworten, was Sie wirklich wissen, nicht was Sie schätzen!“

Herbert J. Kötter

*Geschäftsführer Dietz Coiffeur
Cosmetic Team GmbH*

„Eine Außenprüfung durch eine Betriebsprüfungsstelle ist für ein größeres Unternehmen üblich. Trotzdem nehmen wir die Ankündigung immer sehr ernst. Allerdings bereiten wir uns nicht erst mit der Prüfungsanordnung vor. Gute Vorbereitung bedeutet für uns eine sehr gut nachvollziehbare Buchhaltung, saubere Abläufe von der Kasse im Salon bis hin zur Steuererklärung sowie eine durchdachte Archivierung. Wichtig ist aber auch, dass alle steuerrelevanten Vorgänge vertraglich sauber abgebildet werden und bei einfachen Vorgängen zumindest mit entsprechenden Protokollnotizen hinterlegt sind. Fragen der Außenprüfer direkt mit den entsprechenden Belegen, Notizen, Verträgen, etc. korrekt und umfassend zu beantworten, gibt ‚Pluspunkte‘! Auch ‚Kleinigkeiten‘ zählen: Unsere Prüfer bekommen ein schönes Büro, werden mit Getränken versorgt und zum Essen mit den Mitarbeitern eingeladen. Fragen zu Buchungen werden direkt beantwortet und Unterlagen zeitnah aus dem Archiv vorgelegt. Das alles führt zu einem angenehmen Miteinander, und im offenen Gespräch bekommen wir Hinweise auf mögliche Einwände, die in der Schlussbesprechung diskutiert werden. Das gibt die Möglichkeit, sich auf diese Themen mit externen Helfern (Steuerberater, Jurist, etc.) sorgfältig vorzubereiten. So konnten wir bei der aktuell stattgefundenen Schlussbesprechung einige Punkte wie ‚Rückstellung für Punkte aus der BeautyCard‘ mit Vorlage entsprechender Rechtsprechung zurückweisen und die Finanzverwaltung mit guten Argumenten überzeugen, die Rückstellungen zu akzeptieren. Im Bericht blieb dann noch eine Veränderung der Abschreibungen von Unternehmenskäufen übrig. In diesem Fall haben wir unsere Argumente schriftlich vorgetragen und um Abände- ➔



„Die Betriebsprüfung stellt die Steuerehrlichkeit fest.“

Udo Brand



„Unternehmer sein bedeutet, sein Unternehmen zum betriebswirtschaftlichen Erfolg zu führen.“

Dennis Machts



„Optimale Vorbereitung erleichtert einiges – für den Prüfer und den Betrieb.“

Ute Nieke



„Wir bereiten uns nicht erst mit der Prüfungsanordnung vor.“

Herbert J. Kötter



„Wir empfehlen, regelmäßig die Salonzahlen in den Fokus zu stellen.“

Joachim Castor

„Erstaunlicherweise läuft mir bei dem Wort Betriebsprüfung kein Schauer über den Rücken. Ein elektronisches Kassensystem, eine eigene Buchhalterin, verschiedene Kontrolleinstrumente innerhalb der Filiale, die zusätzlich Querverweise zur Abrechnung leisten, ein Warenwirtschaftssystem, was genau kontrolliert, was rein- oder rausgeht, geschulte Salon-Manager, die auch den wirtschaftlichen Teil eines Stores verstehen, ein Steuerberater, der mich schon viele Jahre begleitet, und natürlich die eigene Weiterbildung in diesem Bereich lassen mich beruhigt schlafen.“

Dennis Machts

Geschäftsführer D. Machts Group GmbH

„Erstaunlicherweise läuft mir bei dem Wort Betriebsprüfung kein Schauer über den Rücken. Ein elektronisches Kassensystem, eine eigene Buchhalterin, verschiedene Kontrolleinstrumente innerhalb der Filiale, die zusätzlich Querverweise zur Abrechnung leisten, ein Warenwirtschaftssystem, was genau kontrolliert, was rein- oder rausgeht, geschulte Salon-Manager, die auch den wirtschaftlichen Teil eines Stores verstehen, ein Steuerberater, der mich schon viele Jahre begleitet, und natürlich die eigene Weiterbildung in diesem Bereich lassen mich beruhigt schlafen.“

Man sollte jederzeit in der Lage sein, einem Prüfer detailliert jede Quittung und Buchung zu erklären – das hat mir schon in Abschlussgesprächen geholfen, viele 1.000 Euro zu sparen. Ich denke, Unternehmer sein bedeutet heute mehr, als nur ein guter Friseur oder Chef zu sein. Es bedeutet vor allem, sein Unternehmen zum betriebswirtschaftlichen Erfolg zu führen!“

Ute Nieke

Mitinhaberin Beauty Point Hairdesign, Freelancer für Revlon

„Im Sommer 2016 hieß es bei uns: Steuerprüfung. Natürlich erst einmal ein komisches Gefühl. Da ich für die Buchführung in unserem Betrieb zuständig bin, habe ich den Fragebogen durchgearbeitet. Wie viele Haarfärbungen werden nach einer Dauerwelle durchgeführt, wie viel Shampoo wird pro Haarwäsche benutzt – ich hatte Angst vor nicht konkreten Angaben, die dann geschätzt werden. So setzte ich auf optimale Vorbereitung und schrieb zu dem Fragebogen auch einen ausführlichen Brief, um unsere Arbeitsabläufe, Preisgestaltung oder Verbrauch plausibel zu erklären. Daraus ergab sich ein Durchschnittswert.“

Der Steuerprüfer war dann sehr nett und hat uns Zeit eingeräumt, um alles

vorzulegen. Unser Kassensystem und die Kundendaten mussten von den letzten fünf Jahren auf einen Stick gezogen werden. Auf Softwaredaten konnte nur ein Spezialist zugreifen. Dass Kundendaten im PC festgehalten werden, war für den Prüfer Neuland. So habe ich ihm alles detailliert erklärt. Zudem habe ich ihn in unseren Salon eingeladen, um sich ein Bild unserer Abläufe zu machen. Bei 19 Mitarbeitern haben wir keine andere Möglichkeit, als einen strukturierten Betrieb zu führen. Angefangen von einer Stempeluhr bis zu einer gut geführten Buchführung. Alles ist sofort griffbereit und erklärbar – der Steuerprüfer war beeindruckt. Die Prüfung selbst fand beim Steuerberater statt, bei Fragen stand ich sofort zur Verfügung. So ging alles innerhalb von ein paar Wochen über die Bühne. Wir bekamen einen ausführlichen Bericht und eine kleine Nachzahlung.“

Joachim Castor

Coty Professional Beauty Industry Relations / Management Service, POME Manager DACH

„Wella unterstützt Friseurunternehmer aktiv bei der Steuerung ihres Unternehmens. Die Teilnahme an der Erfolgs-Vergleichs-Analyse (EVA), einem Betriebsvergleich, gewährleistet, dass man sich mit seinen Zahlen und Fragestellungen, die auch bei der Betriebsführung gestellt werden, auseinandersetzt: Preisanpassung von Dienstleistungen, hat sich der Materialverbrauch verschoben, wo sind die Stärken und Potentiale in meinem Salon. Bei EVA werden Personalkosten und Umsätze pro Mitarbeiter mit dem Vorjahr als auch versus anderer Marktteilnehmer verglichen. Dadurch sieht der Friseurunternehmer die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit seines Salons transparent, kann zeitnah feststellen, wo Unterschiede liegen und sich intensiv mit der Ursache auseinandersetzen. Diesen Service bietet Wella kostenfrei an. Bei speziellen Fragen, die bei der Steuerprüfung vor Ort gestellt werden, unterstützt gerne unser langjähriger Partner ‚Unternehmensberatung Peter Zöllner‘. Wer sich bereits monatlich updaten und eine Rückmeldung zum vor-

hergehenden Monat will, sollte am EVA-Ticker teilnehmen. Die Schnelligkeit unserer Zeit und die täglichen Herausforderungen sind anspruchsvoll. Deshalb empfehlen wir, regelmäßig die Salonzahlen in den Fokus zu stellen.“

Udo Brand

Mitglied im Kao Experten-Netzwerk

„Die Ankündigung einer Betriebsprüfung sorgt meistens für ein ungutes Gefühl. Nicht ganz zu unrecht. Denn Fehler können hier richtig teuer werden. Ziel einer Betriebsprüfung ist, festzustellen, ob Steuerehrlichkeit vorliegt. Was ist also zu tun, wenn die Betriebsprüfung angemeldet wird? Steuerberater informieren und mit diesem das Vorgehen bei der Prüfung abstimmen, relevante Unterlagen zusammenstellen und auf Vollständigkeit prüfen, Antworten auf voraussichtliche Fragen parat haben.“

Häufig geprüft werden Betriebseinnahmen und -ausgaben sowie das Kassenbuch. Hier können Fehler ganz schnell zu Umsatzschätzungen führen. Meine Tipps: Kassenbuch täglich führen und keine Änderungen vornehmen, keine Buchung ohne Beleg, Kassenbestand täglich rechnerisch ermitteln, Kassensturz mit Zählprotokoll, Aufzeichnungen chronologisch erstellen, Auswertungen sorgfältig speichern und abheften, alle Unterlagen zehn Jahre aufbewahren, bei PC-Nutzung Datensicherungen durchführen sowie Bedienungsanleitungen, Wartungsprotokolle und Dokumentationen über Eingriffe ins System aufbewahren.“

Ein weiterer Ansatzpunkt, den angegebenen Umsätzen zu misstrauen, liegt in einer Normabweichung des Wareneinsatzes zum gebuchten Umsatz. Auch hier ein paar Tipps: Hohe Verkaufsanteile und viele Colorationen sowie Kurbehandlungen führen zu höheren Wareneinsätzen. Verzeichnen Sie den Produktverbrauch, dem kein angemessener Umsatz gegenübersteht, zum Beispiel bei Trainings, Bedienungen zu Sonderkonditionen (Modelle), Verkäufe zu Sonderpreisen, verschenkte Ware und nicht-verbuchte Entsorgung oder Lagerschwund.“